Kühlhaus (Brikettfabrik Witznitz)

Schlagwörter: Brikettfabrik
Fachsicht(en): Denkmalpflege
Gemeinde(n): Borna
Kreis(e): Leipzig
Bundesland: Sachsen



Kühlhaus der ehemaligen Brikettfabrik Witznitz, Blick von Südosten, Pressenhaus rechts anschließend
Fotograf/Urheber: Josephine Dressler



Das schmale Gebäude verlängert die Westfassade des Trockendienstes nach Süden und bildet einen Querriegel zum östlich anschließenden Pressenhaus. Baulich wie funktional liegt es zwischen diesen Gebäuden. Im Brikettierungsprozess nimmt es die heiße Kohle auf, kühlt sie herunter, bis die Temperatur für den Pressvorgang geeignet ist und entsprechend über Förderbänder weitergeleitet wird.
Wie der Trockendienst entstand das Kühlhaus nach Plänen der Maschinenfabrik Buckau A. G. zu Magdeburg 1912. Auffällig ist, dass dieser Gebäudeteil ursprünglich nur als Kühlanlage bezeichnet wurde und manchmal gar keine Bezeichnung erhielt und dann als Teil des Trockendienstes betrachtet wurde. Durch technische Neuerungen der benachbarten Produktionsstationen wurden diese auch für das Kühlhaus notwendig. 1940 folgte deshalb ein Umbau u. a. mit einer Gebäudeerhöhung von 3,50 m sowie neuer technischer Ausstattung. 1966 bis 1967 erfolgten weitere Veränderungen zur Produktionsverbesserung. Ein später errichtetes, nicht erhaltenes Kühlhaus stand östlich des Trockendienstes und Pressenhauses, weshalb das hiesige Objekt zeitweilig die Bezeichnung Kühlhaus I erhielt.
Die enge funktionale Verbundenheit zu den Nachbargebäuden zeigt sich auch im Baulichen, die hier im Vergleich mit der Gesamtanlage am deutlichsten sichtbar wird, da die architektonische Abgrenzung zu den Nachbargebäuden weniger stark ist. Der nur zwei Achsen schmale, langgestreckte, viergeschossige Bau zeigt wie die anderen Fabrikbauten die typische gelbe Klinkerfassade mit Segmentbogenfenstern und abgestuften Pfeilervorlagen. Dabei lässt sich die spätere Aufstockung am querrechteckigen Fensterformat des obersten Geschosses ausmachen. Der Nordteil ist erhöht und vermittelt so zum höheren Trockendienstgebäude. Das Kühlhaus ist im Kontext der Brikettfabrik Witznitz ein bedeutendes industrie- und wirtschaftsgeschichtliches Zeugnis der Braunkohlenwirtschaft.

(Josephine Dreßler, Landesamt für Denkmalpflege Sachsen, 2021/2022)

Datierung:

- Erbauung 1912–1913

Quellen/Literaturangaben:

- Christliches Umweltseminar Rötha e.V./Kulturbüro im Werk Espenhain (Hg.): Glück auf, Witznitz! Südraum Journal 10. Leipzig 1999, S. 16.
- Thomas, Herbert: Chronik Brikettfabrik Witznitz, unveröffentlicht 1986, S. 15, 3 (1963), 1 (1966).
- Müller, Steffen-Peter: Brikettfabrik Witznitz - Trockenhaus - Witznitzer Kohlenwerke. Auswertung Baugeschichte und Denkmalpflegerische Zielstellung. Unveröffentlicht 2021.

BKM-Nummer: 30200024

Kühlhaus (Brikettfabrik Witznitz)

Schlagwörter: Brikettfabrik
Ort: Borna
Fachsicht(en): Denkmalpflege
Erfassungsmaßstab: Keine Angabe
Erfassungsmethoden: Übernahme aus externer Fachdatenbank
Koordinate WGS84: 51° 08 31,15 N: 12° 30 0,71 O / 51,14199°N: 12,5002°O
Koordinate UTM: 33.325.137,50 m: 5.668.585,84 m
Koordinate Gauss/Krüger: 4.535.110,74 m: 5.667.558,95 m

Empfohlene Zitierweise

Urheberrechtlicher Hinweis: Der hier präsentierte Inhalt steht unter der freien Lizenz CC BY-NC 4.0 (Namensnennung, nicht kommerziell). Die angezeigten Medien unterliegen möglicherweise zusätzlichen urheberrechtlichen Bedingungen, die an diesen ausgewiesen sind.

Empfohlene Zitierweise: „Kühlhaus (Brikettfabrik Witznitz)“. In: KuLaDig, Kultur.Landschaft.Digital. URL: https://www.kuladig.de/Objektansicht/BKM-30200024 (Abgerufen: 20. November 2026)

Copyright © **LVR**